

Methode → Bildanalyse

Fotos bzw. Bilder spielen in der Kommunikation über politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Themen eine große Rolle. So ist die heutige Medienberichterstattung (v.a. Zeitungen, Internet) ohne eine passende „bildliche Unterstützung“ im Prinzip nicht denkbar. Das ist auch verständlich, wenn man bedenkt, dass ein Bild „auf einen Blick“ eine Vielzahl an Informationen transportieren kann, für die sonst viele geschriebene Sätze notwendig wären. Aber: Die ganze Bandbreite der inhaltlichen Aussagen eines Bildes/Fotos erschließt sich häufig nicht „auf den ersten Blick“. Es empfiehlt sich deshalb, schrittweise an diese Aufgabe heranzugehen:

Schritt 1: Den Ausgangspunkt bildet eine genaue Bildbeschreibung:

Was ist im Vorder- und Hintergrund zu sehen?

Schritt 2: Wofür könnten bestimmte Bildbestandteile/erkennbare Symbole stehen?

(z.B. Demonstrationzug → Verbindung zu einem politisch strittigen Problem)

Schritt 3: Mit welchem übergeordneten Thema steht das Bild/Foto in einem Zusammenhang?

Schritt 4: Mit welcher Bildüberschrift/Bildunterschrift ist das Bild/Foto versehen und welche Bezüge zu den bisherigen Ergebnissen lassen sich herstellen?

Schritt 5: Zusammenfassend: Welche Aussage transportiert das Bild/Foto insgesamt im Zusammenhang mit dem übergeordneten Thema?

Schritt 6: Diskussion: Zu welchen Ergebnissen sind andere Schülerinnen und Schüler gelangt?

Methode → Schritt für Schritt: Eine Karikatur erschließen

Eine Karikatur enthält in der Regel eine zugespitzte Sichtweise auf ein politisches Problem. Oft erschließt sich der ganze Gehalt einer Karikatur aber nur, wenn man sich genauer untersucht. Die folgenden Schritte helfen dabei:

Schritt 1: Beschreibung

- Was ist (insgesamt) zu sehen?
- Welche einzelnen Bildbestandteile sind enthalten?
- Welcher Text ist enthalten? Ist dieser einzelnen Personen zugeordnet?
- Gibt es eine Bildüber- oder -unterschrift?

Schritt 2: Analyse

- Wofür stehen die einzelnen Bildbestandteile?
- Gibt es besondere Symbole?

Schritt 3: Interpretation

- Welches Problem/Ereignis wird durch die Karikatur thematisiert?
- Welche Meinung zu diesem Problem/Ereignis lässt sich in der Karikatur erkennen?

Zusatz: Ausgehend von der gezielten Erschließung einer Karikatur kann eine eigene Stellungnahme zum Problembereich folgen.

Methode → Mit Schaubildern umgehen

Schaubilder und Grafiken fassen verschiedene Informationen zu einem Thema zusammen. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Text werden dabei jedoch neben der Schrift auch zeichnerische/grafische Elemente genutzt, um die Informationen zu strukturieren und zu verdeutlichen. Um die Aussagen eines Schaubilds zu erschließen, bieten sich die folgenden Arbeitsschritte an:

Schritt 1: Verschaffe dir einen Überblick

(Überschrift, Beschriftung, Aufbau des Schaubilds).

Schritt 2: Formuliere das Thema des Schaubilds in eigenen Worten.

Schritt 3: Analysiere die Bildelemente/Symbole. Was wird hier jeweils dargestellt?
Wofür stehen ggf. Symbole?

Schritt 4: Informiere dich über die Quelle und schätze ihre Qualität ein.

Schritt 5: Fasse die Informationen des Schaubilds in einem Text zusammen.

Methode → Infoskizze

Viele Sachverhalte lassen sich besser erklären, wenn man sie zeichnerisch veranschaulicht. Auf diese Weise können wichtige Aspekte auf den Punkt gebracht und verdeutlicht werden.

Schritt 1: Bestimme das Thema, um das es gehen soll.

Schritt 2: Kläre, welche einzelnen Aspekte mit Hilfe einer oder mehrerer Skizzen verdeutlicht werden sollen.

Schritt 3: Überlege dir, wie du bestimmte Aspekte darstellen kannst. Nutze Symbole und Vereinfachungen.

Schritt 4: Wenn du Veränderungen, Entwicklungen oder Gegensätze darstellen möchtest, solltest du auf jeden Fall zwei oder mehr kleinere Skizzen gestalten.

Schritt 5: Überlege dir, an welchen Stellen besondere Hervorhebungen oder Beschriftungen nötig sind. In den meisten Fällen, wird eine Skizze ganz ohne wenige erklärende Worte nicht so gut verständlich sein.

→ *Tip*: Wenn ihr verschiedene Infoskizzen zu einem Thema erarbeitet habt, könnt ihr diese anschließend in Arbeitsgruppen vergleichen und euch gegenseitig ein Feedback geben, mit dessen Hilfe ihr eure Infoskizzen weiter verbessern könnt.

Methode → Wandzeitung

Die Wandzeitung bietet eine gute Möglichkeit, verschiedene Arbeitsergebnisse zu einem bestimmten Thema zusammenzubringen und zugleich ein Informationsangebot für außenstehende Personen zu schaffen.

Schritt 1: Sucht zunächst eine geeignete Stelle für eure Wandzeitung.

→ *Tipp:* In Frage kommen eine freie Wand im Klassenraum, in der Pausenhalle, aber z.B. auch eine große Stellwand.

Schritt 2: Fertigt zunächst eine große und auffällige Überschrift zu eurem Thema an.

Schritt 3: Sammelt diejenigen Materialien und Arbeitsergebnisse, die in eurer Wandzeitung veröffentlicht werden sollen.

→ *Tipp:* Überarbeitet das Material so, dass man es für außenstehende Personen präsentieren kann.

Schritt 4: Fertigt Zwischenüberschriften zu den einzelnen Aspekten eures Themas an. Ordnet die Arbeitsergebnisse/Materialien diesen Zwischenüberschriften zu.

→ *Tipp:* Wenn nötig, schreibt ihr für die einzelnen Aspekte noch kurze Einführungstexte.

Schritt 5: Nun gestaltet ihr eure Wandzeitung mit Hilfe der vorbereiteten Materialien.

Zusatz: Wenn eure Wandzeitung öffentlich zugänglich ist (z.B. in der Pausenhalle), könnt ihr für festgelegte Zeiträume (z.B. die großen Pausen innerhalb einer Schulwoche) Schülerinnen und Schüler aus eurer Klasse als Expertinnen und Experten für die Wandzeitung zur Verfügung stellen. Diese können den Leserinnen und Lesern bei Bedarf Teile der Wandzeitung erläutern und Fragen beantworten.